



# Tätigkeitsbericht 2018

---

Verein „Die Treppe“  
Sozialhaus Burgenland  
7400 Oberwart

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Team.....	5
Konzept.....	6
Rahmenbedingungen.....	6
Soziale Angelegenheiten .....	6
Finanzielle Angelegenheiten .....	7
Arbeitsbereich.....	7
Bericht über Aktivitäten im Jahre 2018 .....	9
Freizeitaktivitäten.....	9
Fortbildung.....	10
Vernetzungen/Veranstaltungen.....	10
Medien.....	11
Instandhaltung Haus/Garten .....	11
Statistik .....	12
Diagramme .....	14
Bilder .....	16

## Vorwort

Dieses Jahr möchte ich mich beim Vorwort ein wenig mit der Belegungsstatistik beschäftigen. Dass es im Burgenland ein Sozialhaus gibt, ist etwas ganz Besonderes. Wir können Frauen mit Kindern aber auch Familien, welche sich in sozialer Notlage befinden aufnehmen und gezielt betreuen. Das bedeutet, dass es im Burgenland bei der Betreuung keinerlei Vermischung mit Frauen und deren Kindern aus Gewaltsituationen gibt.

Beim Durchschauen der Statistik ist mir aufgefallen, dass mehr als die Hälfte der Bewohnerinnen im Sozialhaus österreichische Staatsbürgerinnen sind. Das weist einmal mehr darauf hin, dass es in Österreich sehr wohl Armut und soziale Notlage gibt.

Bei allen Frauen und Familien, welche wir betreuen, haben wir das Problem mit der neuen Mindestsicherung. Gerade in sozial benachteiligten Schichten unserer Gesellschaft ist es so, dass es sehr oft mehr als nur zwei Kinder in der Familie gibt.

Nun ist bei der neuen Mindestsicherung der Unterstützungsbeitrag für das dritte Kind auf etwa 17 Euro pro Monat herabgesetzt worden. Diese Verminderung der Mindestsicherung macht es gerade sozial schwachen Familien sehr schwer in der Gesellschaft Fuß zu fassen. Kinder können nicht mehr bei gesellschaftlichen Ereignissen in der Schule mitmachen und werden dadurch in eine Außenseiterrolle gedrängt.

Zu denken gibt mir allerdings auch, dass 84 % unserer Klientinnen aus der Altersgruppe der 18 - bis 45 – jährigen kommen. Ein Alter, in dem man grundsätzlich am Arbeitsmarkt noch vermittelbar ist. Die fehlende Ausbildung unserer Klienten macht ein Arbeitsplatzfinden allerdings fast unmöglich.

Die angebotenen Arbeitsplätze im Hilfsarbeiterbereich sind leider oft so schlecht bezahlt, dass man davon nicht leben kann. Das hat zur Folge, dass die Aufenthaltsdauer in unserem Sozialhaus länger wird, da es immer schwerer wird günstige Wohnungen und ausreichend bezahlte Arbeit zu finden.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Mitarbeiterinnen des Sozialhauses bedanken, dass sie die Betreuung unserer KlientInnen selbstbestimmt und innovativ gestalten. Es gibt einen einzigartigen Teamgeist im Betreuungsteam und der ermöglicht es auch, dass immer neue soziale Projekte für unser Haus ermöglicht werden können.

So schaffen wir es im Burgenland, mit einem wirklich kleinen Budget ein sehr gut geführtes Sozialhaus vorweisen zu können. Eines dieser Projekte möchte ich zum Abschluss noch erwähnen. Die HTL-Pinkafeld wird für das Sozialhaus ein wunderschönes Gartenhäuschen aus Holz bauen. Der Verein braucht nur das Material kaufen, die Lehrer und SchülerInnen der

HTL haben in ihrer Freizeit unentgeltlich das Häuschen geplant und werden es im Frühjahr 2019 bauen. Dieses Engagement von jungen und motivierten Menschen macht es möglich, das soziale Einrichtungen überleben können.

Herzlichen Dank!

Gabriele Arenberger e.h.

Vorsitzende des Vereines „Die Treppe“

## Team

Im Jahre 2018 waren folgende Mitarbeiterinnen beschäftigt:

Eva Janisch, Dipl. Lebensberaterin, Phämoberaterin bei Krisen, Konflikten und Gewalt seit 2012	Vollzeit 38 h/Wo
Maria Wagner, Dipl. Sozialbetreuerin, Outdoortrainerin	Vollzeit 38 h/Wo
Heike Altmann, Dipl. Sozialbetreuerin	ab April Teilzeit 30 h/Wo
Stefanie Horvath, Dipl. Sozialbetreuerin	Mutterschutz/Karenz seit Februar

## **Konzept**

### **Rahmenbedingungen**

Das Sozialhaus Burgenland – „Betreutes Wohnen“ richtet sich an Frauen mit Kindern, an alleinstehende Frauen und an Familien im Burgenland, die auf Grund ihrer sozialen Notlage Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Vordergrund steht die Krisensituation, die zum Zeitpunkt der Aufnahme vorhanden ist und das „zur-Sprache-bringen“ dieser Krise.

Es fallen keine Mietkosten an, für Verpflegung, Wäschepflege und Reinigung haben die BewohnerInnen selbst aufzukommen.

Beim Erstgespräch werden die Bedingungen für einen Aufenthalt in unserer Einrichtung erläutert. Nach der Aufnahme wird in Einzelgesprächen eine Zielvereinbarung erarbeitet. Unter der Voraussetzung, dass die Klientin/der Klient bereit ist, mit dem Team zusammenzuarbeiten wird die Aufenthaltsdauer individuell bestimmt. Während der ersten vier Wochen geben wir den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit sich auf unsere Bedingungen einzustellen (Probezeit). In dieser Zeit versuchen die Betreuerinnen abzuklären, ob eine weitere Begleitung in unserem Haus sinnvoll ist oder eine andere Institution/Einrichtung geeigneter ist.

### **Soziale Angelegenheiten**

- Erreichen einer geregelten Tagesstruktur
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Einüben lebenspraktischer Tätigkeiten wie Haushaltsführung, Umgang mit Geld
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Entwicklung von Lebenszielen und Lebensperspektiven
- Beratung in Erziehungsfragen
- Kinderbetreuung
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Unterstützung bei der Aufnahme einer Beschäftigung (Ausbildung, Arbeit, Lehre) und Bewältigung damit einhergehender Schwierigkeiten
- Bezug einer eigenen Wohnung: die im Vorfeld notwendigen Schritte planen und Unterstützung bei deren Umsetzung

## Finanzielle Angelegenheiten

- Finanzplanung mittels Haushaltsplans
- Hilfestellung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung und Beratung beim Erlangen von Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Mindestsicherung...

Der Aufenthalt im Sozialhaus ist kostenlos. Die Aufenthaltsdauer wird gemeinsam mit den Bewohnerinnen bestimmt, wobei die Abklärungsphase 1 Monat beträgt. Eine Aufnahme ist rund um die Uhr möglich. **Voraussetzung für den Aufenthalt ist die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem Team zusammenzuarbeiten.**

## Arbeitsbereich

- Bürozeiten: 8:00 – 16:30 mit zusätzlich gleitender Arbeitszeit
- telefonischer Bereitschaftsdienst in der Nacht und am Wochenende
- tägliche Dienstbesprechung
- Dokumentation
- administrative Tätigkeiten
- Reflexion des Vortages
- Aufgabenbereiche zuordnen
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vernetzung (gemeinsame Zielformulierung) mit beteiligten Institutionen und Einrichtungen
- Einzelgespräche: mindestens 1x wöchentlich und nach Bedarf
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Gruppengespräche in Form einer „Hausgruppe“ wöchentlich
- Hausarbeit, Gartenarbeit nach Notwendigkeit
- Freizeitgestaltung

Supervision erfolgt einmal im Monat

## Vorbesprechung

- Was ist der Klientin/dem Klienten/der Betreuerin persönlich wichtig?
- Was ist gemeinsam wichtig?
- Falldarstellung
- Überprüfung der Arbeit und neue Sichtweisen

## Dienstbesprechung

- wöchentliche Teamsitzungen im Büro
- Teamsitzung mit dem Frauenhaus erfolgt nach Bedarf
- Dienstbesprechung mit dem Vorstand findet monatlich statt

## Aufnahme

- Erstkontakt durch die beteiligten Personen oder Institutionen
- Informationsgespräch über die Aufnahmekriterien
- Inhalte der Hausordnung vermitteln
- Besichtigung der Wohnräume

## Tätigkeitsbereiche

- Krisenintervention, Aggressions- und Gewaltpädagogik
- Externe Beratung
- Einzel- und Paarberatung bei Krisen, Konflikten und Gewalt
- Familienberatung
- medizinische Versorgung durch Ärzte (FA f. Psychiatrie), psychosozialer Dienst
- soziale Absicherung
- Integration der Kinder (Schule, Kindergarten, Kinderkrippe)
- Vernetzungsarbeit mit Schulen, Kindergärten, Bezirkshauptmannschaften (Abteilungen Jugendwohlfahrt, Sozialreferat) Frauenberatungsstellen, Gewaltschutzzentrum, psychosozialer Dienst, mobile Beratungsdienste von Rettet das Kind, psychiatrische Ambulanz des KH Oberwart, Caritas, Volkshochschule, mobile Familienarbeit von SOS-Kinderdorf, Mutter-Kind-Betreuung des SOS-Kinderdorf, Arbeitsmarktservice, mobile Familienbetreuung der Volkshilfe, VAMOS, Pro Mente
- Abklärung der vorhandenen Ressourcen
- Neuorientierung und Zielfindung
- wöchentliche Haussitzungen/Workshops beinhalten die Gruppendynamik, unterschiedliche Verhaltensweisen werden angesprochen.



- nach Bedarf finden Besprechungen und Haussitzungen für Kinder statt, diese sollen zur Klärung und Verarbeitung von Konflikten dienen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Ausflüge, sportliche Betätigung, Gestaltung von Geburtstagsfeiern, Spiele usw.)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche – Kontakte herstellen zu Vermietern, Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- Hilfe bei der Organisation von Übersiedlungen

## **Bericht über Aktivitäten im Jahre 2018**

### **Freizeitaktivitäten**

Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung sollen zum Ziel haben, dass die Menschen, die im Sozialhaus wohnen, unterschiedlichste Aktivitäten gemeinsam erleben. Die dadurch gesammelten Erfahrungen können in weiterer Folge für die Planung und Durchführung zukünftiger Unternehmungen selbständig genutzt werden.

Bewegung im Freien und Gruppenspiele bringen für die Kinder Abwechslung und werden gerne angenommen. Bei Spaziergängen oder kleinen Wanderungen wird die Natur beobachtet und erforscht. So wird die Aufmerksamkeit gesteigert und die Fähigkeit zur Sinneswahrnehmung gestärkt. Die positiven Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden führen zu einer entspannteren Atmosphäre im Alltag.

Bei Bedarf unterstützen wir die Schulkinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Lerneinheiten zur Vorbereitung auf Prüfungen und Tests werden den jeweiligen Erfordernissen entsprechend ebenfalls angeboten.

Für die meisten Menschen, die bei uns wohnen, sind Angebote wie Konzerte, Kinobesuche, Museumsbesuche, Ausstellungen oder überhaupt kulturelle Veranstaltungen etwas, das sie nicht gewohnt sind. Um diesem Umstand entgegenzuwirken organisieren wir von Zeit zu Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

## Fortbildung

Um die Qualität unserer Arbeit weiterhin zu gewährleisten, nehmen die Mitarbeiterinnen an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen teil. Dazu gehört auch die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses, der in regelmäßigen Abständen einer Auffrischung bedarf. Auf dem Weiterbildungsprogramm steht die Teilnahme am Seminar Phämoberatung mit Kindern. Ein wichtiger Teil unserer Beratungstätigkeit ist das sogenannte Finanzcoaching. Dabei geht es einerseits um den Umgang mit Geld, andererseits wird die Schuldenproblematik thematisiert und versucht, Lösungswege zu finden. Um auf diesem Gebiet auf dem aktuellen Stand zu sein, wurden von einer Kollegin Seminare zu diesem Themenbereich absolviert. Gerne werden Angebote von Fortbildungen der unterschiedlichsten Veranstalter angenommen.

## Vernetzungen/Veranstaltungen

Da die Vernetzung mit anderen psychosozialen Institutionen für unsere Arbeit sehr wichtig ist, pflegen und erweitern wir diese stetig.

Im Jahr 2018 hat eine Kollegin regelmäßig an den Sitzungen des Netzwerks "Gemeinsam gegen Gewalt" teilgenommen, sowie an verschiedenen Veranstaltungen unserer Vernetzungspartner. Wir besuchten einen Filmabend von "ProMente", eine Kinovorstellung von "Pink Ribbon" haben wir mit gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen angesehen. Kooperationstreffen mit der Caritas, Vamos, dem psychosozialen Dienst und dem Gewaltschutzzentrum sind bereits etabliert. Vernetzungsgespräche mit Pro Mente stehen ebenso auf dem Programm wie die Kontaktpflege mit dem Verein SoWo Neunkirchen. Die Verleihung des „Goldenen Kleeblattes“ ist ein jährlicher Fixpunkt, an dem wir immer wieder gerne teilnehmen.

Bereits zur Tradition geworden ist die Spendenübergabe des Zonta Club. Die Damen dieser Organisation bemühen sich Jahr für Jahr um Weihnachtsgeschenke für die Kinder und ihre Mütter, die bei uns im Haus leben. Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier werden diese jeweils passend nach Alter und Geschlecht ausgesuchten Geschenke feierlich übergeben. Besonders für die Kinder, die bei uns wohnen, ist diese Aktion eine willkommene Abwechslung.

## **Medien**

Berichte über unser Haus sind in den diversen regionalen Medien zu finden. Besonders in der Vorweihnachtszeit hat es einige Artikel gegeben, weil wir das Glück hatten, von mehreren Firmen bzw. Organisationen Geldspenden überreicht zu bekommen.

## **Instandhaltung Haus/Garten**

Im Jahr 2018 wurde die Renovierung des Hauses mit der Neugestaltung des Gartens vorläufig abgeschlossen. Nach eingehender Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, die Planung in die Hände von Spezialisten zu legen, damit wir einen Überblick über die vorhandenen Möglichkeiten erhalten. Durchgeführt wurden die Arbeiten dann von einem in der Nähe ansässigen Gartenplanungs- und -gestaltungsunternehmen.

Die gesamten Kosten hat unser Eigentümer BELIG – Beteiligungs- und Liegenschaftsgesellschaft des Landes Burgenland übernommen.

Bereits im Herbst haben wir ein neues Projekt gestartet: in Zusammenarbeit mit der HTL Pinkafeld – Abteilung Bautechnik wurden die Planungsarbeiten für eine Pergola in Angriff genommen. Die Übernahme der Kosten wurde uns vom Amt der Bgld. Landesregierung, Frau Landesrätin Dunst in Aussicht gestellt. Die Umsetzung sowie der Abschluss des Projektes sind für Frühjahr 2019 geplant.

## Statistik

Im Jahre 2018 fanden insgesamt 46 Personen im Sozialhaus Burgenland Hilfe und Unterstützung. Dabei handelte es sich um 25 Frauen mit 21 Kindern. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat 60 Tage betragen.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist zu erkennen, dass die Anzahl der Aufnahmen gesunken ist. Allerdings fällt auf, dass vermehrt Frauen bei uns anfragen, die psychische Erkrankungen aufweisen bzw. mit massiven psychischen Belastungen konfrontiert sind. Demzufolge kommt es häufiger vor, dass wir Frauen an besser geeignete Einrichtungen vermitteln.

103-mal wurde Anfragen betreffend einen Wohnplatz an uns gestellt, davon betrafen 2 Anfragen alleinstehende Männer, die wir nicht aufnehmen konnten. 16 -mal wurde das Angebot einer externen Beratung in Anspruch genommen.



## Belegungsstatistik 01. Jänner 2018 – 31. Dezember 2018

Belegtage insgesamt: 3119 (Personen) 1489 (Zimmer)

Belegtage Kinder: 1630

Auslastung in %: 50 %

Frauen: 25

Kinder: 21

Familien 0

Anfragen: externe Beratungen/Nachbetreuung:

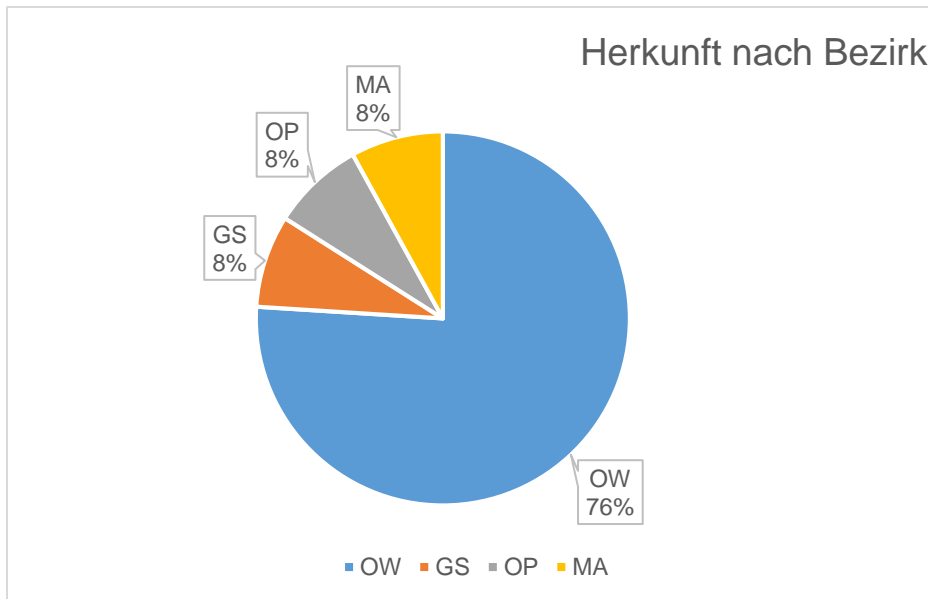
103 16

**Per Stichtag 31.12.2018 sind von 11 Wohnungen 4 belegt = 37 %.**

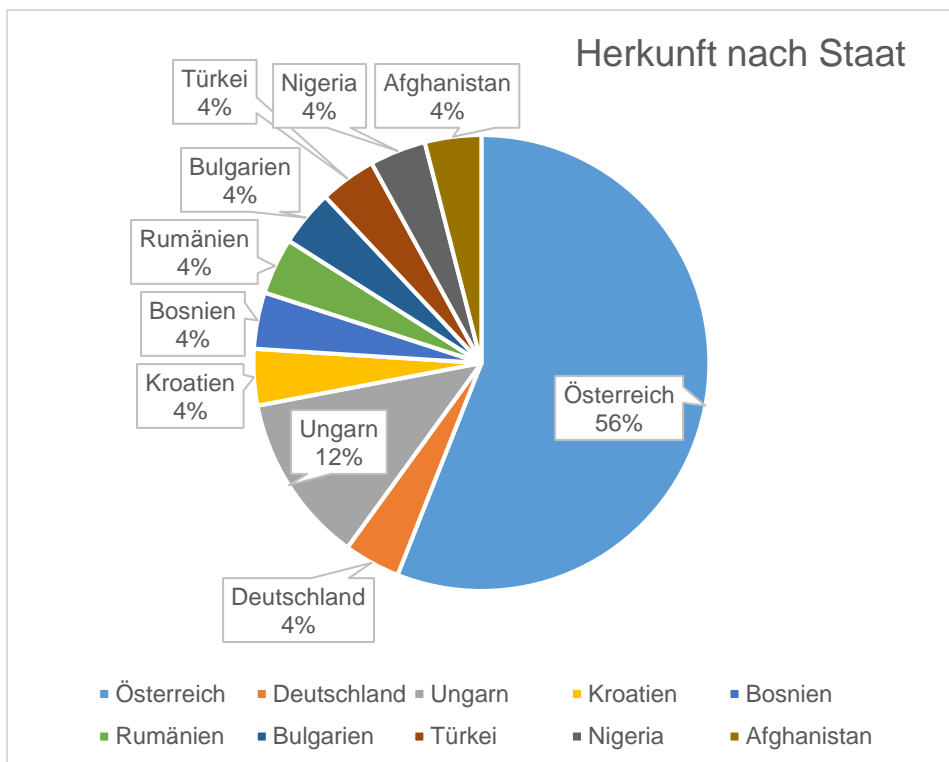
Dabei handelt es sich um drei Frauen ohne Kinder, eine Frau mit einem Kind.

## Diagramme

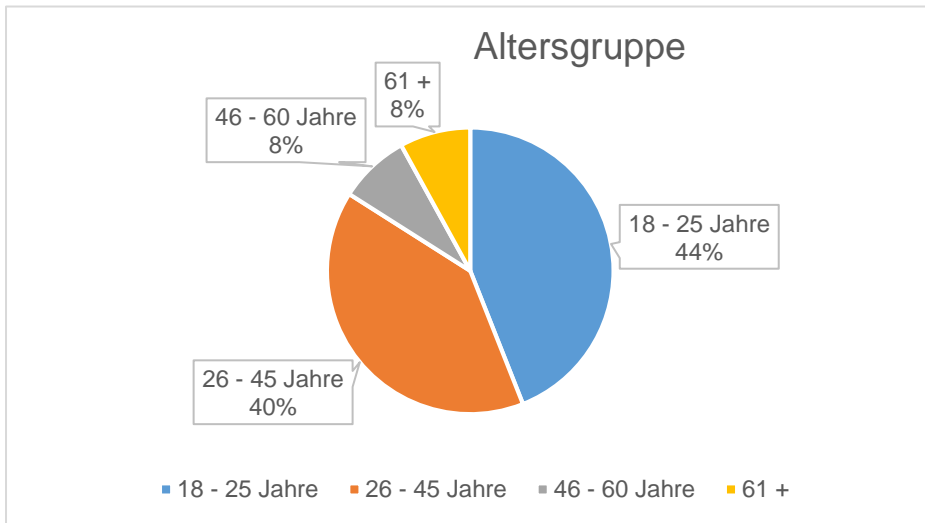
### Herkunft nach Wohnbezirken



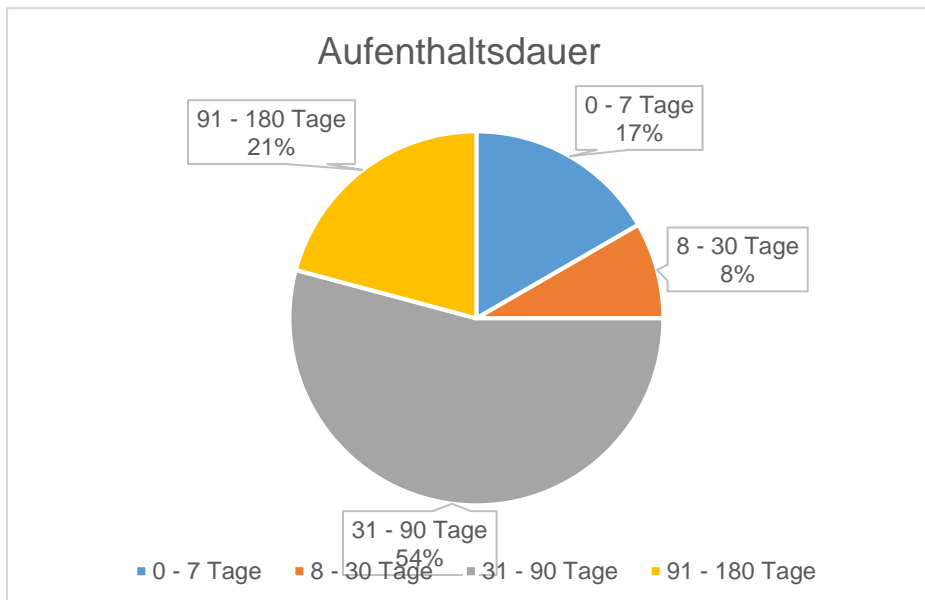
### Herkunft nach Staatsangehörigkeit



## Altersgruppe



## Aufenthaltsdauer



## Bilder



April 2018, Neueröffnung nach Sanierung im Jahr 2017



Spendenübergabe Freiwillige Feuerwehr Unterkohlstätten





Übergabe Weihnachtsgeschenke Zonta-Club Burgenland



Spendenübergabe Fa. rmData Pinkafel